

Protokoll

der 12. Sitzung des Ortsbeirates des Ortsteils Schönwalde-Siedlung am 19. Januar 2010

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 21.00 Uhr
Ort: Gemeindesaal
Berliner Allee 3, 14621 Schönwalde-Glien

Anwesende:

vom Ortsbeirat: Frau Zock (Ortsvorsteherin)
Herr Laarß (stellvertr. Ortsvorsteher)
Herr Bauer
Frau Kosche (neues Mitglied, da Herr Schatz sein Mandat niederlegte)
Frau Dr. Krieg
Herr Mund
Herr Woith

entschuldigt sind: Frau Laarß
Herr Krug

Protokollführung: Frau Buchcik

Gast: Frau Hollinger

Bürger: Herr Bittner (Gemeindevertreter, Partei die Linke)
Herr Danner

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einführung in die Tagesordnung mit kurzen Erläuterungen und allgemeinen Informationen der Ortsvorsteherin
3. Bürgerfragen
4. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
5. Änderungsanträge und Feststellung der Tagesordnung
6. Protokollkontrolle und Protokollgenehmigung
7. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Ortsteiles Schönwalde-Siedlung
Beratung und Beschlussfassung über die Korrektur des Beschlusses der GV zur Drs. Nr. 165/2009 bzgl. des B-Planes Nr. 25 Fehrbelliner Straße – Jugendklub und Bolzplatz
8. Bebauungsplan Nr. 25 „Fehrbelliner Straße – Jugendklub und Bolzplatz“, OT Siedlung
Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Auslegungsbeschlusses der GV zur Drs. Nr. 223/2009 vom 19.11.2009 (Drs. Nr. 258/2009)
Beratung über die Auslegung nach Änderung des Planentwurfs (Drs. Nr. 259/2009)
9. Bebauungsplan Nr. 03 Havelländische Straße
Beratung und Beschlussfassung über Abwägung
Beratung und Beschlussfassung zur Satzung
10. Beratung über den Jugendklubneubau einschl. der Erarbeitung eines sozialpädagogischen Konzepts mit entsprechendem Personalschlüssel
11. Vorstellung und Bewertung des touristischen Wegeleitkonzeptes der Gemeinde Schönwalde-Glien für den OT Siedlung
12. Antrag der Ortsvorsteher zum Thema Winterdienst

13. Sonstiges

zu TOP 1 Begrüßung

Frau Zock begrüßt pünktlich um 19.30 Uhr die Anwesenden.

zu TOP 2 Einführung in die Tagesordnung mit kurzen Erläuterungen und allgemeinen Informationen der Ortsvorsteherin

Frau Zock verliest und erläutert Informationen aus der Verwaltung:

- geplante / erfolgte Baumfällung aus verkehrstechnischen Gründen: entlang des großen Sternes
- Der Bau eines Fußweg zu Edeka wurde von EDEKA abgelehnt. EDEKA würde nur zustimmen, wenn die Gemeinde die Kosten für die Herstellung dieses Weges trägt.
- Geschwindigkeitsbegrenzung:
Die Anzeigetafel der Geschwindigkeitsmessung wurde gestohlen.
Es ist bis dato keine Neuanschaffung geplant.
Die Entscheidung durch den Bauausschuss steht noch aus.
- Ausbaumaßnahmen L 20:
Umleitungsstrecke wird ausgeschildert und soll über die Fehrbelliner Straße und die Straße der Jugend verlaufen.
Die Aufstellung einer mobilen Ampelanlage vor der Kita Sonnenschein ist geplant.
Zeitdauer der Baumaßnahme derzeit unbekannt
- Unser Antrag auf Erstellung eines Jugendhilfeplan wurde in der Gemeindevertretung mehrheitlich abgelehnt. Der Jugendhilfeplan wäre auch für den neuen Jugendklub nützlich gewesen.
- Die Beschilderung in den Angern ist erfolgt.
- Sportstättenentwicklung:
Es gibt einen neuen Standortvorschlag; das Erlenbruchgelände.
Ein Antrag auf Fördermittel soll in der nächsten Gemeindevertreterversammlung gestellt werden.

zu TOP 3 Bürgerfragen

Herr Danner fiel auf, dass die heutige OBR-Sitzung nicht im Bekanntmachungs-Kasten angekündigt war bzw. aushing, wie sonst üblich.

Anfrage an die Gemeinde:

Wieso wurde die OBR-Sitzung vom 19.01.10 nicht öffentlich bekannt gemacht?

Frau Zock ist der Sachverhalt nicht bekannt. Sie ist aber der Meinung, dass dies ein Verstoß gegen die Öffentlichen Bekanntmachungsvorschriften der Gemeinde sei.

Herr Danner bemerkte kürzlich bei der Ausübung seiner Tätigkeit als Blitzkurier, dass die Schulallee und die Brandenburgische Straße nicht schneegeräumt wurden. Auf der Nordmärkischen Straße ist er deswegen mit seinem Fahrrad gestürzt. Außerdem hat ein Schneepflug die Kreuzung Richard-Dehmel-Straße zwar geräumt, aber den benachbarten Fußweg mit seinem Fahrzeug wieder zugeschüttet, der bereits von Anwohnern schneegefeget war.

Herr Danner ist der Meinung, dass die Verwaltung (stärker) kontrollieren sollte, ob die Straßen laut Reinigungssatzung ordnungsgemäß schneegeräumt wurden.

Herr Woith erwidert, dass Frau Schmidt und Frau Folgart von der Verwaltung bereits diverse Straßen kontrolliert haben sollen.

Frau Zock ist aufgefallen, dass die Straßen im Siedlungsgebiet sehr unterschiedlich und zum Teil chaotisch beräumt werden. Das betrifft sowohl die Straßen, welche sich in „Obhut“ der Gemeinde befinden, als auch die Straßen welche von den Grundstückseigentümer selbst beräumt werden. Sie verweist auf den Antrag der Ortsvorsteher zum Thema Winterdienst, über welchen heute noch beraten wird.

Ferner erklärt Frau Zock, dass die Gemeinde die Straßen, welche in ihrer eigenen Zuständigkeit liegen, nach Dringlichkeitsstufen (1 + 2) eingeteilt hat.

Herr Bittner wirft ein, dass es sich hierbei eher um ein „Schneeschieben“ als um eine „Schneeräumung“ handelt.

Dieser TOP wird ohne Beschlussfassung beendet.

Frau Hollinger vom Planungsbüro erscheint.

zu TOP 4 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Zock eröffnet nach dem TOP 3 „Bürgerfragen“ offiziell die Sitzung.

zu TOP 5 Änderungsanträge und Feststellung der Tagesordnung

Herr Laarß schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 7 und 9 (aus Kulanz gegenüber Frau Hollinger) miteinander zu tauschen. Herr Laarß beantragt, über den vorliegenden Antrag der Ortsvorsteher, welcher nachträglich noch fristgerecht eingereicht wurde, unter TOP 12 der Tagesordnung zu beraten.

Der ursprünglich geplante TOP 12 Vereinsfonds soll entfallen, da bis heute keine Anträge vorliegen.

Frau Zock lässt wie oben genannt darüber abstimmen.

Antrag: Der Ortsbeirat beschließt über die geänderte Tagesordnung.

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 7

Abstimmung: 7 / 0 / 0

Ergebnis: Tagesordnung wurde mit den Änderungen einstimmig angenommen.

zu TOP 6 Protokollkontrolle und Protokollgenehmigung

Antrag: Der Ortsbeirat genehmigt das Protokoll der 11. Sitzung ohne Änderungen.

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 7

Abstimmung: 6 / 0 / 1

(Frau Kosche enthielt sich, denn sie war bei der letzten Sitzung noch kein Mitglied.)

Ergebnis: Protokoll wurde mehrheitlich genehmigt.

**zu TOP 7 Bebauungsplan Nr. 03 Havelländische Straße
Beratung und Beschlussfassung über Abwägung
Beratung und Beschlussfassung zur Satzung**

Frau Zock führt kurz in die Thematik ein. Das B-Planverfahren läuft seit 1996 erst als Text-Bebauungsplan und später als einfacher B-Plan. Die letzte Auslegung fand in der Zeit vom 19.10.2009 bis 20.11.2009 statt.

Folgende TÖP's haben Stellung genommen: Landesumweltamt Brandenburg, Landesbetrieb Forst Brandenburg sowie der Landkreis Havelland (Bauplanungsamt).

Frau Zock moniert, dass sowohl die Drenpelhöhe von 2,25 m als auch die Dachneigung 48 ° erheblich von der sonst ortsüblichen Drenpelhöhe von 1,40 m und einer Dachneigung von 35° abweichen. Die Gemeindeverwaltung stützt sich dabei auf eine Beschlussfassung aus dem Jahr 2008.

Die Gemeindevertretung hat am 18.09.2008 aber ausschließlich für das B-Planverfahren Fasanensteig einen Beschluss über eine Drenpelhöhe von 2,25 m sowie einer Dachneigung von 48° gefasst, eine Ausweitung auf andere Planungsgebiete stand dabei nicht zur Debatte.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

Ist das gemeindliche Planungsziel noch einzuhalten?

Wie wird diese Abweichung hinsichtlich der Drenpelhöhe von den Planungsbüro's begründet?

Ist allen Gemeindevertretern klar, dass wir hier gerade über „türmchenartige“ Häuser mit spitzen Dächern beschließen?

Welche Auswirkungen ergeben sich daraus auf das Ortsbild?

Ebenso moniert auch Herr Laarß die Drempelhöhe von 2,25 m. Sie erscheint ihm ungewöhnlich hoch und sollte daher geprüft werden.

Frau Hollinger antwortet, dass in 2008 für die Nr. 74 die Drempelhöhe in der Gemeindevertretersitzung beschlossen wurde und laut Frau Folgart gilt das auch für diesen Bebauungsplan.

Frau Zock beruft sich auf die oben gemachten Ausführungen und erklärt nochmals, dass dieser Beschluss für den B-Plan Fasanensteig galt und nicht automatisch auch für die Havelländische Straße oder andere B-Pläne.

Frau Kosche sagt, sie hätte jetzt ein Problem mit der Abstimmung, weil ihr die von Frau Zock genannte Beschlussvorlage nicht bekannt ist. Sie kann daher nicht wissen, ob die Aussage von Frau Zock richtig ist.

Herr Bauer will niemanden beim Bau seines Eigenheims bevormunden. Seiner Ansicht nach könnten alle so bauen, wie es die Brandenburgische Bauordnung hergibt.

Frau Hollinger äußert, dass der B-Plan schon Rechtskraft besitze.

Herr Laarß fragt, wie die Waldflächen im Plangebiet erhalten bleiben können. Darauf Frau Hollinger: Die Forsten sind zu beteiligen. Die städtebauliche Zielsetzung der Gemeinde ist, dass es Wald bleibt. Man darf als Eigentümer von Waldflächen den Wald roden, muss aber dann Nachpflanzungen vornehmen.

Antrag: Zustimmung Abwägung (ohne Änderungen)

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 7

Abstimmung: 5 / 0 / 2

Ergebnis: Antrag mehrheitlich angenommen

Antrag: Satzungsbeschluss

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 7

Abstimmung: 5 / 0 / 2

Ergebnis: Antrag mehrheitlich angenommen

zu TOP 8 **Bebauungsplan Nr. 25 „Fehrbelliner Straße – Jugendklub und Bolzplatz“, OT Siedlung**
Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Auslegungsbeschlusses der GV zur Drs. Nr. 223/2009 vom 19.11.2009 (Drs. Nr. 258/2009)
Beratung über die Auslegung nach Änderung des Planentwurfs (Drs. Nr. 259/2009)

Frau Zock führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein. Sie hat nach einer telefonischen Auskunft beim Landesumweltamt über die Begrifflichkeiten „Befreiung“ und „Herauslösung“ folgende Antwort erhalten:

Der Begriff „Befreiung“ einer Fläche aus dem LSG ist entgegen der Aussage von Bauamtsleiter, Frank Schulz, eine durchaus gängige Praxis. Hierbei wird die Fläche nicht aus dem LSG herausgelöst bzw. ausgegliedert, sondern es handelt sich vielmehr um eine Einzelfallentscheidung der Unteren Naturschutzbehörde über die Nutzung einer bestimmte Fläche im LSG. Ich rege daher dringend an, **bereits jetzt für die Fläche „Bolzplatz“ eine Befreiung bei der Unteren Naturschutzbehörde zu erwirken**. Es reicht nach den mir vorliegenden Auskünften keinesfalls aus, die Fläche im Flächennutzungsplan als „Grünfläche“ zu bezeichnen. Diese Änderung des Flächennutzungsplanes allein versetzt die Gemeinde noch nicht in die Lage, den Bau eines Bolzplatzes mit entsprechender Bodenverdichtung etc. vornehmen zu können. Vielmehr ist hierfür eine **Einigung mit der Unteren Naturschutzbehörde über Art und Umfang des Bauvorhabens** nötig.

Frau Zock bittet darum, diese Aussage protokollarisch festzuhalten und in die Verwaltung mit der Bitte um Beachtung zu reichen. Die Aussage bezieht sich auf TOP 7 und TOP 8 gleichermaßen.

Herr Bauer fragt, ob die Beschlussfassung nicht schon durch sei? Frau Zock antwortet, dass die Beschlussvorlage von der Verwaltung geändert werden musste und daher erneut darüber beraten und beschlossen werden muss.

1. Antrag: Abstimmung zum B-Plan Aufhebung des Auslegungsbeschlusses
Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 7

Abstimmung: 7 / 0 / 0

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen

2. Antrag: Auslegung nach Änderung
Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 7

Abstimmung: 7 / 0 / 0

Ergebnis: Beschluss einstimmig gefasst

zu TOP 9 **Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Ortsteiles Schönwalde-Siedlung
Beratung und Beschlussfassung über die Korrektur des Beschlusses der GV zur Drs.
Nr. 165/2009 bzgl. des B-Planes Nr. 25 Fehrbelliner Straße – Jugendklub und Bolzplatz**

Antrag: Abstimmung zur Beschlussvorlage
Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 7

Abstimmung: 7 / 0 / 0

Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen.

zu TOP 10 **Beratung über den Jugendklubneubau einschl. der Erarbeitung eines sozial-
pädagogischen Konzepts mit entsprechendem Personalschlüssel**

Frau Zock führt in den Tagesordnungspunkt ein und gibt zum Sachstand folgendes bekannt:

Die Gemeindevertretung hat in der Dez.-Sitzung am 17.12.2009 einen Beschluss dahingehend gefasst, dass die Gemeindeverwaltung mit der Erstellung des Bauantrages für den Neubau des Jugendklubs/Bolzplatz beauftragt werden soll.

Die im Oktober gefassten Beschlüsse zum B-Plan Nr. 25 "Fehrbelliner Straße" sowie zur Änderung des Flächennutzungsplanes müssen mit leichten Korrekturen noch mal gefasst werden.

Das B-Planverfahren und Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes laufen derzeit noch.

Zur Finanzierung des Vorhabens sind 155.000 EUR im Haushalt 2010 eingestellt.

Bevor die Gemeinde einen Bauantrag für den neuen Jugendklub stellt, sollte ein Konzept für den Jugendklub erarbeitet werden. Nur so ist gegeben, dass Größe, Raumaufteilung und Möblierung des neuen Jugendklubs auch mit der späteren Nutzung übereinstimmen.

Ebenso hängt der Personalschlüssel vom Konzept ab. Öffnungszeiten, Arbeitsbereiche und Angebote sind Parameter dafür, wie viel Personal benötigt werden. Ebenso offen ist die Frage, ob man nur mit Fachpersonal arbeiten möchte oder ob man zusätzlich mit Ehrenamtlern arbeiten möchte. Hierbei bestünde auch die Möglichkeit die jungen Leute selbst mit heranzuziehen.

Vorschlag: Bildung eines Runden Tisches mit Vertretern aus Gemeinde, Jugendhilfe, ASB, den Jugendlichen selbst (Jugendbeirat) und Vertretern aus der Gemeindeverwaltung und dem Planer.

Ferner legt Frau Zock den Mitgliedern des Ortsbeirates 2 Skizzen von Herrn Riebschläger mit unterschiedlichen Vorschlägen in Bezug auf die Raumaufteilung vor.

Frau Kosche fragt nach, ob der OBR des Dorfes nicht auch mitbeschließen müsse und erhält von Frau Dr. Krieg zur Antwort, dass es hier um eine Beratung und keinen Beschluss über den Jugendklub geht.

Frau Dr. Krieg schlägt zum oben gemachten Vorschlag von Frau Zock vor, den Bildungsausschuss mit an den runden Tisch zu holen und somit eine Zuarbeit zu erhalten.

Frau Kosche meint, man müsste den Baukörper kennen, um planen zu können.

Herrn Bauer ist wichtig, dass das Thema Jugendklubneubau einschl. Beratung und Erarbeitung eines Konzeptes bei der Kommune bleibt und nicht dem Träger ASB überlassen oder übergeben wird. Auch solle die Jugend mitbeteiligt werden und der zukünftige Jugendrat. Der Personalschlüssel ist ihm wichtig, da unbedingt eine Ansprechperson vor Ort (im Jugendklub) sein muss.

Herr Bittner informiert darüber, dass es einen Termin zur Bildung eines Jugendrates bereits gibt. Auch er spricht sich dafür aus, die Jugendlichen mitzubeteiligen.

Frau Kosche würde es befürworten, dass Jugendliche mitentscheiden. Z.B. über die Frage; wie kann der Umriss der baulichen Planung aussehen, sollten vor allem die Jugendlichen das letzte Wort haben. Einen Wunschzettel von Politikern aufzustellen, davon halte sie nichts.

Frau Zock wollte das Thema überhaupt erst einmal anschieben. Der runde Tisch wäre aus ihrer Sicht eine gute Möglichkeit eine sachorientierte und breite Diskussion zu diesem Thema in Gang zu setzen.

Herr Laarß empfiehlt das Ganze „Paket“ zu betrachten, ehe man halbherzig einen Bauantrag stelle, müsse die ganze Angelegenheit gründlich geplant werden. Ansonsten laufen wir Gefahr uns als Gemeinde Chancen bei der Planung und Gestaltung des neuen Jugendklubs zu vergeben. Das Projekt soll doch schließlich mit Leben gefüllt werden, daher spricht auch er sich für die Bildung eines runden Tisches aus.

Interessenten für den Runden Tisch aus dem Ortsbeirat Schönwalde-Siedlung sind: Hans-Joachim Mund, Mario Bauer, Michael Laarß und Ines Zock.

Dieser TOP wird mit einem Meinungsbild abgeschlossen, was wie folgt lautet:

Es soll ein Konzept für den geplanten Jugendklub in Schönwalde-Siedlung erarbeitet werden. Der Bildungsausschuss soll sich mit dem Thema befassen. Die Mitglieder des Ortsbeirates empfehlen den Kreis der am Konzept arbeitenden Personen in der Art und Weise zu bilden, dass ein runder Tisch ins Leben gerufen werden soll, der aus Vertretern der Gemeinde, Jugendlicher, des ASB's, der Jugendhilfe, Vertretern der Gemeindeverwaltung und dem Planungsbüro besteht.

Ergebnis des Meinungsbildes: Der Vorschlag auf Bildung eines runden Tisches findet auf Nachfrage von Frau Zock Zustimmung bei allen Ortsbeiratsmitgliedern.

zu TOP 11 Vorstellung und Bewertung des touristischen Wegeleitkonzeptes der Gemeinde Schönwalde- Glien für den OT Siedlung

Frau Zock führt kurz in die Thematik ein. Das ihr vorliegende Wegeleitkonzept besteht aus 47 DIN A 4 Seiten. Es ist ihr nicht möglich zusammen mit den anderen Ortsbeiratsmitgliedern hier eine Bewertung der gutachterlichen Arbeit der Fa. IPG vorzunehmen, zumal nur ihr die vollständigen Unterlagen vorliegen und den anderen OBR-Mitgliedern nicht.

Frage an Herrn Schulz: Kann jedes OBR-Mitglied eine „CD“ mit dem Wegeleitkonzept erhalten?

Frau Dr. Krieg hätte ggf. auch einen USB-Stick für die Daten.

Ferner wird vorgeschlagen dieses Thema an die Gemeindeverwaltung ohne Votum zurückzugeben und dann gemeinsam mit allen Ortsbeiräten eine Power Point Präsentation vorzubereiten.

Herr Woith schlägt als Veranstaltungsort dafür die Aula der Grundschule Schönwalde vor, weil dort ein Beamer vorhanden.

Abstimmung: Der Vorschlag mit der Power Point Präsentation wird einstimmig - mit 7 Stimmen - angenommen.

zu TOP 12 Winterdienst

Frau Zock und Herr Laarß stellen einen Antrag auf eine einheitliche und zielführende Beräumung der Wege und Straßen im gesamten Schönwalder Siedlungsgebiet in den Wintermonaten.

Hierzu ein Beispiel: Der Radwanderweg wird durch die Gemeinde gereinigt und die Kosten dafür werden anteilmäßig auf die Anwohner umgelegt.

Herr Woith findet die Idee nicht schlecht, weiß aber von einigen Bürgern aus Paaren und Schönwalde-Dorf, die sich dagegen ausgesprochen haben.

Herr Mund meint, man solle lieber die Ordnung mit Strafgeidern durchsetzen und hart durchgreifen.

Frau Kosche merkt an, dass die Verwaltung bei dieser Regelung 25 % der Kosten zu tragen hätte. Zudem rügt Frau Kosche die Zuständigkeit dieses Gremiums, da die angestrebte Satzungsänderung für das gesamte Gemeindegebiet gelten würde. Sie fragt ferner worüber eigentlich abgestimmt werden soll, es liege ja eine einheitliche Regelung in Form der Straßenreinigungssatzung vor.

Frau Zock erklärt, dass der Antrag nach Abstimmung in die Gemeindevertretung gelangen würde. Diese würden dann als zuständiges Gremium eine rechtskräftige Entscheidung treffen oder nicht. Im übrigen kann sich der Ortsbeirat mit allen Themen befassen, die den Ortsteil berühren. Dazu kann der Ortsbeirat auch Anträge an die Gemeindevertretung stellen. Im übrigen scheint die Straßenreinigungssatzung für viele Bürger missverständlich zu sein. Wie sonst könnte man die verschiedenen „Räumungsvarianten“ vor den Grundstücken deuten. Eine Überarbeitung der Satzung wäre schon allein aus diesem Grunde ratsam.

Es erfolgt die Abstimmung über den Antrag.

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder: 7

Abstimmung: 2 / 4 / 1

Ergebnis: Antrag ist mehrheitlich abgelehnt.

Hinweise an die Verwaltung:

Herr Mund möchte die Gemeindeverwaltung dazu anregen, die Straßenreinigungssatzung zu Beginn der Wintersaison stärker durchzusetzen.

Herr Laarß erbittet von der Verwaltung ein Rundschreiben an die Anwohner, mit dem auf die Straßenreinigungssatzung verwiesen wird.

Herr Danner bitten noch mal um das Wort. Es erfolgt eine Abstimmung darüber, ob Herr Danner reden darf oder nicht.

Abstimmung: Die Hinweise an die Verwaltung werden von allen Ortsbeiratsmitgliedern befürwortet.

Abstimmung: 4/3/0

Ergebnis: Herr Danner erhält nach Mehrheitsbeschluss Rederecht.

Herr Danner gibt zum einen bekannt, dass bei der Beräumung des Radweges neben der Falkenseer Straße das Straßenbauamt Potsdam 20 % davon beräumen soll(te). Zum anderen ist Herr Danner der Meinung, dass auch von Privatleuten beauftragte Firmen, ebenso wie der Bürger, laut Straßenreinigungssatzung dazu verpflichtet sind, bis einschließlich zur Straßenmitte Schnee zu Räumen bzw. zu fegen.

zu TOP 13 Sonstiges

Im Vereinsfonds befindet sich aktuell die Summe von **3.730,- €**. Es liegen momentan keine Anträge vor.

Herr Laarß spricht den Plan der Hallenzeiten an.

Herr Woith erklärt, dass ein Plan über die verschiedenen Sportaktivitäten versicherungsrechtlich von Bedeutung sei, wenn beispielsweise ein Vereinsmitglied auf der Toilette ausrutscht.

Sitzungsende: 21.00 Uhr



Ines Zock
Ortsvorsteherin



Beate Buchcik
Protokollantin